



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

Betreff:

Ferienfreizeitmaßnahmen des Fachbereiches Jugend und Soziales

Beratungsfolge:

14.12.2004 Jugendhilfeausschuss

Beschlussfassung:

Jugendhilfeausschuss

BESCHLUSSVORSCHLAG**Teil 2 Seite 1****Drucksachennummer:**

0775/2004

Datum:

04.11.2004

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorbereitungen der Ferienfreizeiten 2005 zu.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt gemäß § 6 Abs. 3.7 der Satzung für das Jugendamt vom 24.02.1994 der Vergabe von Lieferungen und Leistungen für die Abwicklung der geplanten Ferienmaßnahmen für 2005 zu.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 1

Drucksachennummer:

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Gesetzliche Grundlage

Gemäß § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Gesetzgeber nennt in diesem Zusammenhang ausdrücklich Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen als einen der Schwerpunkte der Jugendarbeit, dem u.a. die Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet sind.

Mit dem Fahrtenprogramm 2005 legt der Fachbereich Jugend & Soziales der Stadt Hagen nunmehr zum 58. Mal ein entsprechendes Angebot an Kinder- und Jugendfreizeiten vor.

Pädagogische Aufgabenstellung

Freizeiten in der Gruppe der Gleichaltrigen haben einen hohen pädagogischen Wert und sind ein Feld des sozialen Lernens.

Wichtige Inhalte sind u.a.

- Integration von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichsten Lebensumständen
- Soziales Lernen (Leben in der Gemeinschaft)
- Gruppenerlebnis mit Gleichaltrigen
- Ausgleich zu den Belastungen in der Schule / Ausbildung (Erholung, Vergnügen)
- Erlebniswert (Natur, Sport, Abenteuer u.s.w.)

Ehrenamtliches Engagement

Angesichts des Kostendrucks ist die Durchführung der Ferienfreizeiten nur durch den Einsatz von gewissenhaften, verantwortungsbewussten und engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich. Der Fachbereich Jugend und Soziales kann zur Durchführung der Maßnahmen auf einen Stamm von ca. 50 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zurückgreifen, die auf einen erheblichen Teil ihrer persönlichen Freizeit und ihres Urlaubs verzichten. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen gewährleisten eine Qualifizierung der Betreuer in pädagogischen, rechtlichen und organisatorischen Themenstellungen.

Auch für 2005 werden die im Durchschnitt aus 35 Kindern bzw. Jugendlichen bestehenden Freizeitgruppen des Fachbereiches Jugend und Soziales zumeist von zwei weiblichen und zwei männlichen Betreuern begleitet.

Pro Tag erhält jeder Betreuer eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro.

Teilnehmerstruktur bei den städtischen Ferienfreizeiten

Insbesondere der sozialen Ausrichtung der Freizeiten wird in hohem Maße Rechnung getragen. Ca. 33 % der Teilnehmer stammten 2004 aus Familien die von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld bzw. geringem Einkommen leben. Darüber hinaus stammen viele der Teilnehmer nach wie vor aus kinderreichen Familien, Ein-Elternteil-Familien oder Kinderheimen.

BEGRÜNDUNG

Teil 3 Seite 2

Drucksachennummer:

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Im Bereich der einkommensabhängig gewährten individuellen Zuschüsse im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurde 2004 ein erneuter Anstieg bei der Anzahl der Einzelbewilligungen festgestellt.

Nachfrage und Bedarfssituation

2004 war nach Abschluss der Fahrten eine Auslastung von 86 % zu verzeichnen. In der Planung für 2004 waren 231 Plätze in den insgesamt sieben Freizeiten vorgesehen. Davon haben tatsächlich 198 Teilnehmer an den Fahrten teilgenommen. Dabei waren zwei Gründe für die geringere Auslastung der Fahrten im Vergleich zu den Vorjahren ausschlaggebend.

- In der Altersgruppe der 10 – 13 jährigen waren weniger Anmeldungen zu verzeichnen
- Zum Zeitpunkt der Zahlungsfristen stellten einige Eltern fest, dass sie den Teilnehmerbeitrag aus verschiedensten Gründen doch nicht aufbringen können und stornierten unter in Kaufnahme von Stornogebühren die Fahrt.

In der Planung für 2005 sind in den sechs Freizeiten 207, bei Bedarf 211 Plätze (Aufstockung in der Freizeit Leer möglich) vorgesehen.

Die Finanzierung der städtischen Ferienfreizeiten erfolgt überwiegend aus Teilnehmerbeiträgen.

Da grundsätzlich der Bedarf und die Nachfrage zu den Freizeiten vorhanden ist, bei den Eltern aber die Finanzierung der Reise ein immer größeres Problem darstellt, können die Fahrten perspektivisch nicht teurer gestaltet werden.

Um für die Zielgruppe weiterhin bezahlbare und attraktive Freizeiten anbieten zu können, muss für 2005 eine Reduzierung der Fahrten von sieben auf sechs vorgenommen werden.

Ein Ausgleich für den Wegfall der einen Fahrt kann durch die „Initiative Ruhrtal“ geschaffen werden. Da Hagen als Mitglied in diesem Arbeitskreis vertreten ist, besteht aufgrund erster Gespräche voraussichtlich schon im Jahre 2005 die Möglichkeit Kindern und Jugendlichen eine einwöchige Erlebnisfreizeit für 10 – 12jährige anzubieten.

Das Angebot soll als preisgünstiges Wochenangebot für diejenigen zugänglich sein, denen Tagesaktivitäten wie z.B. die Ferienmaus zu wenig sind, für die aber zweiwöchige Freizeiten möglicherweise nicht bezahlbar sind.

Im Rahmen der „Initiative Ruhrtal“ sind örtliche Angebote geplant, die z.B. in Kooperation mit dem Jugendring, den freien Trägern und den Kommunen durchgeführt werden können.

Sobald der Planungsstand der Initiative Ruhrtal weiter entwickelt ist, wird der Jugendhilfeausschuss hierzu gesondert informiert.

Fahrprogramm 2005

1. Leer / Logabirum

Altersgruppe: 8 – 11 Jahre

Gruppengröße: 28 Teilnehmer (bei Bedarf kann auf 32 Teilnehmer erhöht werden)

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 3****Drucksachennummer:**

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Zeitraum: 22.07. – 05.08.2005

Unterbringung: Freizeitreiterhof

Teilnehmerbeitrag: 350,00 €

Gesamtkosten: 15.830,00 €

2. Cuxhaven

Altersgruppe: 11 – 13 Jahre
Gruppengröße: 35 Teilnehmer
Zeitraum: 11.07. – 25.07.2005
Unterbringung: Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag: 350,00 €
Gesamtkosten: 14.232,00 €

3. Niebüll / Nordsee

Altersgruppe: 12 – 15 Jahre
Gruppengröße: 32 Teilnehmer
Zeitraum: 23.07. – 06.08.2005
Unterbringung: Selbstversorgerhaus des DJH
Teilnehmerbeitrag: 350,00 €
Gesamtkosten: 11.554,00 €

4. Sylt / Hörnum

Altersgruppe: 13 – 15 Jahre
Gruppengröße: 35 Teilnehmer
Zeitraum: 23.07. – 06.08.2005
Unterbringung: Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag: 360,00 €
Gesamtkosten: 14.950,00 €

5. Binz / Rügen

Altersgruppe: 14 – 16 Jahre
Gruppengröße: 35 Teilnehmer
Zeitraum: 08.07. – 22.07.2005
Unterbringung: Jugendherberge
Teilnehmerbeitrag: 370,00 €
Gesamtkosten: 18.815,00 €

6. Sant Pol de Mar / Spanien

Altersgruppe: ab 15 Jahre
Gruppengröße: 42 Teilnehmer
Zeitraum: 19.07. – 02.08.2005
Unterbringung: Hostal

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 4****Drucksachennummer:**

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Teilnehmerbeitrag: 500,00 €

Gesamtkosten: 23.619,00 €

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2005
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0775/2004

Datum:

04.11.2004

3. Mittelbedarf

<input checked="" type="checkbox"/>	Einnahmen	98.000	EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	117.200	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten		EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:	2005				
451025100007	98.000				
Ausgaben:	2005				
451076200008	117.200				
Eigenanteil:	19.200				

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0775/2004

Datum:

04.11.2004

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

20 Stadtkämmerei

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
